

Ziegenwanderung zum Rebenflüsterer am Samstag, 5. März 2016

Durch Zufall las ich die Anzeigen in der Zeitung und gleich dachte ich, das könnte doch interessant sein. Also anmelden und warten, wie sich die Wetterlage entwickelt.



Aber so ein Burgfräulein – Monika Reinbold, die „Ziegenfrau“ schlüpft auch des öfteren in die Rolle der Brigitte von Landeck – muß wohl einen besonderen Draht zum Wettergott haben. Zwar nicht unbedingt warm, aber wenigstens trocken von oben war es an diesem Samstagnachmittag. Bereits um 14.00 Uhr warteten die Zwergziegen mit ihrer Chefin im Hof der Burgruine Landeck und nach und nach trafen die ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Wanderung am Treffpunkt ein, Das war schon eine gute Gelegenheit, Kontakt mit den Zwergziegen aufzunehmen, die – wie

diese Ziegen das eben gern machen – soweit erreichbar Dornen und Gras zu fressen.

Und dann geht es los. Kurze Erklärungen zu unserem heutigen Vorhaben von Monika Reinbold: Wir nehmen die Ziegen an die Leine, so lange wir auf der Straße gehen oder wenn wir eine Straße zu überqueren haben. Danach dürfen sie frei laufen!! Ich habe Pik an der Leine, die kaum zu halten ist. Raus aus dem Dorf und dann dürfen Pik, Fred, Lilo, Leo, Rambo und Anton frei laufen. Immer dicht bei Fuß und vor den Füßen der Wanderer begleiten sie uns. Der Bemerkung einer unserer Wanderinnen in meiner Nähe „Ziegen machen richtig locker und fröhlich“ kann ich nur zustimmen.



Ist es das stetige leise Gebimmel der Glöckchen, die alle Ziegen um den Hals haben oder einfach ihre lockere Art, wie sie uns um die Beine wuseln. Schön ist es, durch die Rebberge zu gehen: Von Landeck nach Freiamt

Richtung Malterdingen –es ist gar nicht so wichtig, wohin wir genau gehen: einfach die herrliche Aussicht genießen, bergauf, bergab, steile Rebhänge, sanfte Wiesen und dann ... da wartet Thomas auf uns mit einem leckeren und reichhaltigen Buffett: Ziegenkäse in allen Variationen – der mit Honig und Curry ist mein Favorit - . Die Ziegen werden angebunden und genießen wohl auch diese Pause.



Ein Weißwein rundet den Gaumenschmaus ab. Besonders gut finde ich, daß dieser Wein aus richtigen Gläsern gereicht wird und Käse und Brot kann man mithilfe von hölzernen Piekern und kleinen Holzlöffeln gut essen, da braucht man keine Papp- oder Plastikteller.

Wenn man dann so satt ist, kostet es schon etwas Überwindung, die Wanderung fortzusetzen, aber am Gallus-Hof werden wir erwartet. Also tapfer weiter, die Ziegen immer voran. Es macht Spaß, diese munteren Tiere zu beobachten, wie sie so vor uns hermarschieren. Der acht Monate alte Fred macht mir am meisten Spaß. Neben seiner gleichaltrigen Schwester, die etwas gestelzt die Hinterbeine eins vor das andere setzt, scheint er auffordernd mit seinem etwas fülligeren Po zu wackeln.

Nach einigem Auf und Ab sind wir dann am „Weingut Johannes Gallus

Hügle“, dem Gallus-Hof, wo der Senior schon wartend in der Tür steht. Aber erst die Ziegen anbinden und dann Platz nehmen im gemütlichen Innenraum. Der Junior-Chef präsentiert uns nicht nur seine Bio-Weine - wir probieren nacheinander einen Müller-Thurgau, einen Grauburgunder und den herrlichen Spätburgunder – er erklärt uns, warum, wieso, unter welchen Bedingungen gerade diese Sorten hier angebaut werden.

Der Flammenkuchen – von der Seniorchefin frisch aus dem Ofen geliefert – ist einfach phantastisch, Ob die Ziegen draußen merken, wie gut es uns hier drinnen geht? Ihr Meckern ist immer wieder zu hören. Ob sie wohl bei uns auf den Schoß möchten? (Sie lieben es im Sommer, bei „ihren“ Menschen zu kuscheln, wie wir erfahren.)



Aber auch diese gemütliche Zeit muß beendet werden, denn es liegen noch ca. 6 km Weg vor uns.

Langsam wird es dunkel, aber bei interessanten Gesprächen untereinander und immer wieder fachlichen Erklärungen unserer Leiterin genießen wir auch die letzte Steigung.

Dann taucht an der nächsten Wegbiegung die beleuchtete Burgruine auf, ein Blick nach rechts ins Tal zeigt noch einmal die hell beleuchteten Dörfer zu unseren Füßen - .



Nun heißt es Abschied nehmen von unseren fröhlichen Vierbeinern . Schön und interessant war dieser Nachmittag, gut organisiert und lehrreich.

Madeleine Bierwirth 05.3.2016